

Gründungsprotokoll:



AWF-Arbeitsgemeinschaft

Die Supply Chain

Management Leitung

Die Wertschöpfungskette resilient und effizient steuern. Souverän im Spannungsfeld zwischen globalen Versorgungsrisiken, Bestandszielen, Liefertreue und den Anforderungen von Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit agieren.

am 23. April 2026 ONLINE gegründet

Vorstellung Peter Szczensny

- Studium „Economics & Management“, University of Oxford
- Senior Consultant/ Principal bei Abels & Kemmner GmbH
- Beratungsschwerpunkte: Supply Chain Management, S&OP, Process Improvement, Projektmanagement und Strategy
- Umfangreiche Erfahrung in Supply Chain Excellence, S&OP-Einführung, Absatzplanung und Bestandsmanagement
- Operative Rollen u. a. als VP Supply Chain Management & Procurement und Director Global Supply Chain Excellence in Mittelstand und Großunternehmen
- Tiefes Verständnis für IT-Unterstützung von Prozessen sowie Führung im SCM
- Regelmäßiger Ansprechpartner mittelständischer Unternehmen zum Einsatz Künstlicher Intelligenz im SCM



Peter Szczensny

Senior Consultant

1. Resilienz & Risikomanagement in globalen Lieferketten

Häufig genannt: Windschiegl, Schumacher, Münch, Heppding, Heise, Kottenstein, Buschbacher, Berges, Arnold, Weihofen

- Strukturierter Umgang mit geopolitischen Risiken, Versorgungs- und Standortanlauf-Risiken
- Krisenmanagement und Priorisierung in Engpasssituationen
- Balance zwischen Kosten, Servicegrad und Resilienz
- Exportkontrolle (z. B. Seltene Erden) und Resilienz gegenüber China
- Auswirkungen aktueller Konflikte (z. B. Nahost) operativ managen
- Praxistaugliche, wirtschaftlich vertretbare präventive Maßnahmen
- „Resilienz statt Effizienz“ – JiT allein reicht nicht mehr

2. Make-or-Buy, Dual Sourcing & Lieferantenstrategie

Genannt von: Windschiegl, Schumacher, Probst, Hammerich

- Make-or-Buy-Strategien im aktuellen Marktumfeld
- Dual Sourcing und Lieferantenentwicklung
- Lieferanten-Verlagerungsprojekte (Nearshoring etc.) steuern
- Anbindung und Vernetzung der Lieferantenbasis
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit A-Lieferanten (Workshops, Reifegrad-Entwicklung, One-Piece-Flow, TOC)
- Kanban mit Lieferanten, gemeinsame Produktentwicklung
- Abgrenzung: Wo endet Einkauf, wo beginnt SCM?
- Auswahl interne Fertigungsstandorte

3. S&OP / IBP – Prozessaufbau und Moderation

Häufig genannt: Windschiegl, Schumacher, Rösner, Münch, Le Borgne, Heise, Weihofen

- Best Practices aus der Praxis: Aufbau, Moderation, typische Fehler
- Wirksame S&OP-Formate etablieren und einführen
- S&OE (kurzfristig) vs. S&OP (mittelfristig) vs. IBP (langfristig)
- Einsatz von Software (SAP IBP u. a.) – Erfahrungen mit Customizing
- Organisatorischer Aufbau: Rollen, Governance, Demand Planning
- Governance-Mechanismen für end-to-end-Entscheidungen
- Wertbeitrag von S&OP sichtbar machen

4. Demand Planning & Forecasting

Genannt von: Rösner, Görnert, Le Borgne, Heppding, Weihofen

- Forecasting-Methoden passend zum Geschäftsmodell
- Organisationsstruktur rund um Demand Planning
- Optimierung der Forecast-Planung über die gesamte Lieferkette
- Umgang mit Bedarfsschwankungen und Volatilität
- Integration von Forecast, S&OP und operativer Planung
- Forecast-Qualität messen und verbessern
- KI-gestützte Prognosen (Überlapp mit Thema 12)

5. Bestandsmanagement & Working Capital

Häufig genannt: Windschiegl, Schumacher, Rösner, Probst, Münch, Heise, Weihofen

- Working Capital- und Bestandsoptimierung
- Dynamische Sicherheitsbestände und Reichweiten
- Slow-Mover-Management und Bestandsstrukturanalyse
- Reduzierung Bestände bei gleichzeitiger Reduzierung Durchlaufzeiten
- Bestandsmanagement zwischen Theorie und Realität
- Zielkonflikte Lieferfähigkeit vs. Bestandskosten moderieren
- KI-Tools zur Bestandsoptimierung – was funktioniert heute?

6. KPI-Systeme & Steuerungs-Dashboards

Häufig genannt: Windschiegl, Steuerwald, Münch, Heppding, Hammerich, Weihofen

- Standortübergreifendes, einheitliches KPI-Set etablieren und verankern
- Steuerungsrelevante KPIs vs. „Show-KPIs“: was hilft wirklich?
- Klassiker: OTIF, Lagerumschlag, Reichweite, Frachtkostenquote, DLZ
- Verbindung operativer Kennzahlen mit Management-Relevanz
- Aufbau aussagekräftiger Dashboards und Eskalationslogiken
- Regelmäßige Nachverfolgung und Review-Rhythmus
- KPIs als Basis für Bonussysteme: was ist fair und steuerungsrelevant?

7. Wertbeitrag des SCM & Positionierung im Unternehmen

Genannt von: Steuerwald, Berges, Weihofen

- Wertbeitrag des SCM quantitativ darstellen: der „Cost Center“ mit Mehrwert
- SCM als Wertetreiber statt Erfüllungsgehilfen positionieren
- SCM als steuernde, integrative Funktion statt reiner Abwicklung
- Strategisch sichtbare Positionierung auf Führungsebene
- Akzeptanz als steuernde Funktion schaffen
- Standing im Unternehmen ausbauen
- Kostenstellenumlage: vom „Kostentreiber“ zum „Wertschöpfer“

8. SCM-Organisation, Rollen & Abgrenzung

Häufig genannt: Windschiegl, Schumacher, Probst, Hammerich, Bernges, Weihofen

- SCM vs. Einkauf vs. Customer Service: klare Abgrenzung
- Welche Funktionen gehören unter SCM, wo macht es keinen Unterschied?
- Rollenmodelle und Verantwortlichkeiten
- SCM-Umsetzung in Aufbau- und Ablauforganisation
- Globale Standardisierung vs. lokale Freiheitsgrade
- Abhängigkeit des Modells von Fertigungstiefe und Unternehmensstruktur
- Harmonisierung von Prozessen, KPIs und Verantwortlichkeiten über Länder und Standorte

9. Transformation zum SCM-Bereich & Change Management

Genannt von: Görnert, Hammerich

- SCM in bestehende Organisationen integrieren
- Den Change-Prozess anstoßen und führen
- Greifbare Strategie entwickeln, die Lust auf Umsetzung macht
- Besonderheiten für kleine und mittelständische Unternehmen
- Erfolge und Rückschläge beim Change offen diskutieren
- Transformation von Funktionseinheiten zu integrierten Kompetenzteams
- Erstrollen und erste Quick Wins beim Aufbau einer SCM-Funktion

10. Schnittstellen & Zielkonflikte (Vertrieb – Produktion – Einkauf – Finance)

Häufig genannt: Schumacher, Münch, Martinez von Bülow, Hammerich, Weihofen

- Rolle des SCM im klassischen Konfliktfeld Vertrieb – Produktion – Einkauf – Controlling
- Zielkonflikte transparent machen und wirksam moderieren
- Governance-Mechanismen für end-to-end-Entscheidungen
- Stakeholdermanagement: Abgrenzung und Akzeptanz bei neuen Verantwortlichkeiten
- Harmonisierung von (bisher nicht aufeinander abgestimmten) Managementzielen
- Bereichsübergreifende Zusammenarbeit aktiv fördern
- Eskalationslogiken, die im Alltag wirklich greifen

11. Mitarbeiterführung, Teamentwicklung & Kompetenzprofile der Zukunft

Genannt von: Schumacher, Hammerich, Heppding, Bernges

- Umgang mit High- und Low-Performern: Entwicklungspläne, Versetzung, Kündigung
- Balance Firefighting vs. strategische Projekte – für sich selbst und das Team
- Problemlösekompetenz auf Arbeitsebene stärken
- Motivation und Führung im stressigen, volatilen Umfeld
- Zukunftsfähige Kompetenzprofile: Welche Skills braucht das SCM von morgen?
- Analytisches Denken + Schnittstellenkompetenz
- Teamentwicklung bei zunehmender Digitalisierung

12. KI & Advanced Analytics im SCM

Sehr häufig genannt: Windschiegl, Steuerwald, Rösner, Probst, Le Borgne, Heppding, Hammerich, Kottenstein, Arnold, Berges

- Praxiserprobte KI-Anwendungen – Aufwand, Nutzen, Lessons Learned
- KI in Forecast, Disposition, Produktionsplanung und Reporting
- KI in der Logistik: Routenauswahl und -optimierung im Transport
- KI-Agenten zur Minimierung administrativer Aufwände (Auftragsabwicklung)
- Von operativer Steuerung zu datengetriebener Entscheidungsintelligenz
- Advanced Analytics und Automation: Hype vs. Realität
- Wie startet man ein KI-Projekt im SCM mit vertretbarem Aufwand?

13. IT-Landschaft & Digitalisierung (ERP, APS, WMS, MES, TMS)

Häufig genannt: Windschiegl, Probst, Martinez von Bülow, Le Borgne, Hammerich

- ERP-Landschaft (SAP S/4HANA u. a.) und ihre Planungsfunktionen
- Auswahl und Zusammenspiel von APS, WMS, MES und TMS
- IBP-Customizing: Erfahrungen aus der Praxis
- End-to-End-Prozess-Abbildung in der IT
- Data Ownership: SCM vs. IT – mehr Autonomie für (Big-)Data-Nutzung
- Stammdatenqualität als Fundament
- Integration bestehender Tools statt Parallelwelten

14. End-to-End-Transparenz & Supply Chain Visibility

Genannt von: Windschiegl, Probst, Görnert, Kottenstein, Hammerich, Weihofen

- End-to-End-Transparenz über die gesamte Wertschöpfungskette
- Supply Chain Control Tower – was bringt das in der Praxis?
- Transparenz bis Tier 2 und Tier 3
- Tracking & Tracing (Ware, Fahrzeuge, Liefertermine)
- Frühzeitige Erkennung von Chancen und Risiken in der Kette
- Automatisierte Lieferfenster-Steuerung
- Transparenz für interne Stakeholder: Wo haben wir aktuell Probleme?

15. Nachhaltigkeit, CSRD, LkSG & Compliance

Genannt von: Windschiegl, Görnert

- CO₂-Bilanzierung und -Reduktion im SCM
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) praxistauglich umsetzen
- CSRD-Anforderungen und Berichterstattung
- Ethische Standards in der Beschaffung sicherstellen
- Besonderheiten und pragmatische Ansätze für kleine / mittelständische Unternehmen
- Kreislaufwirtschaft und wiederverwendbare Verpackungen
- Lieferketten-Compliance und Risikomanagement verzahnen

Terminvorschläge für erste 4 Sitzungen 2026/27

- 1: 21.09. & 22.09.26 (Samson AG, Frankfurt a. Main) – Thema: 8 und 7 zusammen
- 2: 10.11. & 11.11.26 (Progroup AG, Landau) – tbd
- 3: 19.01. & 20.01.27 (Flottweg SE, Vilsbiburg) – 3. S&OP / IBP – Prozessaufbau und Moderation
- 4: 13.04. & 14.04.27 (Rödelbronn GmbH, Mönchengladbach) – tbd

Jeweils Dienstagmittag (ab 12:00 Uhr) & Mittwoch